

~~protokoll~~



3. Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses

Montag, 27.04.2009, 19.30 Uhr

Sitzungssaal 2

Rathaus, Königstraße 86, 90762 Fürth

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende Georgios Deligeorgis begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders herzlich die Gäste Franziska Kubitzka und Reiner Hufnagel. Der Tagesordnungspunkt 3 kann leider nicht behandelt werden, da Referentin Eva Göttlein sich kurzfristig für heute entschuldigen musste, und wird in einer der nachfolgenden Sitzungen nachgeholt werden. Weiter schlägt der Vorsitzende vor, die Tagesordnungspunkte mit den Gästen vorzuziehen. Dagegen und gegen die vorgeschlagene Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

1. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

1.3 Mitteilungen

Frau Kubitzka stellt sich kurz vor. Sie ist zur Zeit Praktikantin im Seniorenbüro und damit beauftragt, ein mehrsprachiges Informationsblatt zu erstellen. Sie berichtet über ihren Projektauftrag (Anlage 1) und bittet den Integrationsbeirat um Hilfe. Das Informationsblatt wird in die drei Sprachen der größten Senioren-Migrantengruppen, ins Griechische, Italienische und Türkische, sowie ins Englische übersetzt werden. Hierzu sucht Frau Kubitzka Personen, die alle sechs Wochen Korrektur lesen und beispielsweise auf unklare Formulierung aufmerksam machen würden. Das könnte jeweils in einem ca. einstündigen Gespräch erfolgen.

Von den Anwesenden erklären sich Georgios und Nikolaos Deligeorgis, Waldemar Mittelstädt, Robert Lidfors und Gülcan Üstünalp bereit.

Der Vorsitzende Deligeorgis bedankt sich bei Frau Kubitzka, leitet über zum zweiten Tagesordnungspunkt und gibt Herrn Hufnagel das Wort.

TOP 2. Die Einbettung des Integrationsbeirates in der Stadtverwaltung – Zuständigkeiten im Geschäftsverteilungsplan der Stadt Fürth - Gespräch mit Reiner Hufnagel aus dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Fürth

Nachdem Herr Hufnagel sich und seine Aufgabe in der Stadtverwaltung vorgestellt hat, geht er im ersten Teil seines Vortrags auf die Organe der Stadt Fürth ein (Anlage 2). Demnach behandelt der Stadtrat, dessen Gesamtzahl abhängig von der Einwohnerzahl ist, grundsätzliche Angelegenheiten und stellt die

Weichen für Entscheidungen mit großer Bedeutung für die Stadt. Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Stadt ist zuständig für die laufenden Angelegenheiten und gleichzeitig Chef der Stadtverwaltung.

Weiter erläutert Herr Hufnagel, dass laut Geschäftsverteilungsplan der Verwaltung das Bürgermeister- und Presseamt für den Integrationsbeirat zuständig ist, da das Integrationsbüro als seine Geschäftsstelle diesem Amt zugeordnet ist (Anlage 3).

Nach anregender Diskussion schlägt Herr Hufnagel abschließend vor, allen Mitgliedern des Integrationsbeirates zum besseren Verständnis der Verwaltungsstruktur und Organisation die von der Bürgerberatung herausgegebenen Informationsblätter mit dem Protokoll der Sitzung zukommen zu lassen.

Nachdem der Vorsitzende diesem Vorschlag zugestimmt und sich bei Herrn Hufnagel für seine Ausführungen bedankt hat, wird mit dem Tagesordnungspunkt 1 fortgefahren.

1. Protokolle, Anträge, Mitteilungen, Termine

1.1 Protokolle

Das Protokoll der 2. Geschäftsführenden Ausschuss-Sitzung vom 09.03.09 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

1.2 Anträge

Antragsnr.	eingereicht am	Verein	Veranstaltung/Maßnahme
18/2009	26.03.2009	Türkisches Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V. Ditib	Nachhilfeunterricht für Grundschüler/ Grundausrüstung des Klassenzimmers – 09.03.09
19/2009	26.03.2009	Türkisches Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V. Ditib	Renovierung der öffentlichen Damen-WCs im Veranstaltungsraum unterhalb der Moschee – 09.03.09
20/2009	26.03.2009	Türkisches Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V. Ditib	Nachhilfeunterricht für Grundschüler ab 1. April 2009 bis 31.03.2010
21/2009	26.03.2009	Türkisches Islamisches Kulturzentrum Fürth e.V.	Anschaffung eines Druckers (Multifunktionsgerät) für die Jugendabteilung des Vereins
22/2009	02.04.2009	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.	Ferienprogramm „Ostern 2009“ vom 6. – 17. April
23/2009	07.04.2009	Verein der Einheit und Anhänger von Atatürk e.V.	Anschaffung von Traditioneller Kleidung (Trachten für die Vereins-Folkloregruppe)
24/2009	23.04.2009	Verein der Einheit und Anhänger von Atatürk e.V. und Türkischer Kulturverein Fürth e.V.	Internationales Kinderfest 2009 am 26.04.09

Zu Anträge 18/2009, 19/2009 und 21/2009: Frau Kruse informiert, dass die Maßnahmen bereits vor Einreichung der Anträge begonnen haben, somit die Zuschussanträge gemäß der Förderrichtlinien abzulehnen sind. Nachdem niemand vom Türkischen Islamischen Kulturzentrum anwesend ist und zu Fragen Stellung nehmen kann, sprechen sich die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder nach intensiver Diskussion wie folgt gegen die Gewährung einer Spende aus:

- zu Antrag 18/2009 mit 7 zu 4 Stimmen

- zu Anträge 19/2009 und 21/2009 einstimmig.

Der Antrag 20/2009 wird einstimmig zur nochmaligen Behandlung auf die nächste Sitzung vertagt.

Zu den Anträgen 22/2009, 23/2009 und 24/2009 empfiehlt der Geschäftsführende Ausschuss einstimmig, den Vereinen einen Zuschuss zu gewähren.

Aufnahme eines beratenden Mitglieds

Der Behindertenrat der Stadt Fürth hat sein Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet und das Integrationsbeiratsmitglied Yonas Fesehay Berhane als beratendes Mitglied aufgenommen. Im Gegenzug möchte der Behindertenrat sein Mitglied Robert Kronast, im Verhinderungsfall vertreten durch den Stellvertretenden Behindertenratsvorsitzenden Klaus Nachtmann bzw. den Vorsitzenden Lothar Wüstner, als beratendes Mitglied in den Integrationsbeirat entsenden.

Der Geschäftsführende Ausschuss begrüßt die angestrebte Zusammenarbeit und spricht sich für die Aufnahme aus.

Einbürgerungsfeier

Das Bürgermeister- und Presseamt bittet den Integrationsbeirat um seine Einschätzung, inwiefern die Stadt die bis 2005 stattgefundene Einbürgerungsfeier wieder aufnehmen soll. Falls der Integrationsbeirat für eine solche Veranstaltung spricht wird er um Vorschläge gebeten, wie diese aussehen sollte.

Nach kurzer Diskussion spricht sich die Mehrheit des Geschäftsführenden Ausschusses grundsätzlich für eine Einbürgerungsfeier aus, sieht allerdings ein neues Konzept der Feier als notwendig an. Zur Behandlung dieses Themas wird eine Arbeitsgruppe „Einbürgerungsfeier“ eingesetzt, für die sich die Mitglieder Yonas Fesehay Berhane, Elena Ginder, Messeret Kasu und Melek Kaval melden.

Tag der offenen Tür am 19. September 2009

Es liegt die Anfrage vor, ob der Integrationsbeirat in diesem Jahr wieder an dem Tag der offenen Tür teilnehmen wird. Der Geschäftsführende Ausschuss ist aus Kapazitätsgründen einstimmig gegen eine Teilnahme in diesem Jahr, da zu der Zeit noch der Fastenmonat Ramadan ist und danach gleich die Veranstaltungstage „Fürth ist bunt – Kulturen laden ein“ beginnt.

Anfrage an den Integrationsbeirat

Integrationsbeauftragte Kruse informiert über die Anfrage von Frau Anita Kinle, inwiefern der Integrationsbeirat an folgenden Veranstaltungen teilnehmen oder unterstützend mitwirken möchte.

Einweihung der neuen Wander- und Nordic-Walking-Wege am 2. Mai von 10 – 15 Uhr

Die Teilnahme mit einem Informationsstand wird vom Geschäftsführenden Ausschuss grundsätzlich begrüßt, muss aber aufgrund der Kurzfristigkeit abgelehnt werden.

Kinder- und Schülerläufe im Rahmen des Metropolmarathon 2009 am 27.06.09

Frau Kruse teilt Informationsmaterial zur Veranstaltung aus und trägt das Anliegen Frau Kinles vor. Der Geschäftsführende Ausschuss verspricht, die vom Integrationsbüro ausgeteilte Information an die Migrantinnen und Migranten weiterzugeben und für eine Mitwirkung zu werben.

1.3 Mitteilungen

- **Regionaltreffen der Ausländer- und Integrationsbeiräte Erlangen, Fürth, Nürnberg, Schwabach und Zirndorf am 11.03.2009**

An dem Treffen haben Vertreterinnen und Vertreter der Beiräte aus allen fünf Städten der Region teilgenommen. Der Vorsitzende Deligeorgis und das Integrationsbüro berichten (Anlage 4).

- **Mitgliederversammlung der Fürther Tafel am 31.03.09**

Melek Kaval hat, zeitweise gemeinsam mit ihrer Vertreterin Messeret Kasu, an der Mitgliederver-

sammlung teilgenommen und gibt einen kurzen Bericht über die Sitzung.

- **„Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) – Gesundheitsprojekt in Bayern**
Die Integrationsbeauftragte informiert, dass mit Yonas Fesehay Berhane, Messeret Kasu, Melek Kaval und Dilek Westphal mittlerweile vier Integrationsbeiratsmitglieder aus Fürth aktiv in dem Projekt sind.
- **Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung**
Frau Kruse informiert, dass der Ministerrat im Januar den CSU-Landtagsabgeordneten Martin Neumeyer als Beauftragten benannt hat. Er hat die Aufgabe, die Staatsregierung bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Integrationspolitik zu unterstützen und zu beraten.
- **Treffen mit dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann am 15.04.09 in München**
Vorsitzender Deligeorgis informiert über das Gespräch mit dem Innenminister und den Vertreterinnen und Vertretern der bayerischen Ausländer-, Migranten-, und Integrationsbeiräte (Anlage 5).
- **Delegierten- und Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Bayern AGABY**
Am 25. und 26. April haben sich die Delegierten der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns in Lindau getroffen. Aus Fürth haben die Delegierten Messeret Kasu und Nikolaos Deligeorgis sowie aus privatem Engagement der Vorsitzende Georgios Delegeorgis teilgenommen. Sie berichten, dass neben einem Gespräch mit dem Integrationsbeauftragten Bayerns erstmals über die Situation der Flüchtlinge gesprochen worden ist. Außerdem wurde das Kommunalwahlrecht thematisiert und über eine neue Satzung beschlossen.
Das Protokoll der Versammlung wird dem Integrationsbeirat zur Kenntnis gegeben, sobald es vorliegt.
- **Ideeninitiative „Integration durch Musik“**
Die Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung möchte das Miteinander von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund fördern. Institutionen, Vereine, Verbände, Stiftungen, individuelle Initiativen und Akteure mit gemeinnütziger Zielsetzung sind eingeladen, deutschlandweit musisch orientierte Projekte für eine erfolgreiche Integration von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und bis zum 30.06.2009 einzureichen. Die Umsetzung von maximal 15 der eingereichten Projektanträge wird die "Ideeninitiative 'Integration durch Musik'" mit jeweils bis zu 5.000 Euro unterstützen.
Angaben zum Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter www.kultur-und-musikstiftung.de.

1.4 Termine

- **Eröffnung des „Le bistrot gourmand“ im Limoges- und Limousinhaus Fürth**
Am 08.05.09 um 11.30 Uhr findet mit einem französischen Apéritif die offizielle Eröffnung des neuen Bistros im LIM-Haus statt. Der Integrationsbeirat ist auch herzlich eingeladen. Wer teilnehmen möchte, wird um kurze telefonische Anmeldung unter 0911/977 98 999 gebeten.
- **1. Internationales Fest für Bildung am 09.05.09**
Das Programm der gemeinsamen Veranstaltung von Elan GmbH, Internationaler Bund e.V., Stadt Fürth/Integrationsbeirat und Integrationsbüro und Lokales Übergangsmanagement B³ ist mittlerweile fertig und bereits zum zweiten Mal vergriffen. Das Internationale Fest für Eltern und ihre Kinder wird von 10 bis 13 Uhr im Elan, Kapellenstr. 47 mit Hilfe vieler Mitwirkenden stattfinden.

Vom Integrationsbeirat nehmen teil: Nikolaos Deligeorgis, Yonas Fesehay Berhane, Elena Ginder, Messeret Kasu, Melek Kaval, Robert Lidfors, Waldemar Mittelstädt, Kobra Radaei und Dilek Westphal.

- **Zeitgenössische Ägyptische Kunst zum 25-jährigen Jubiläum des Deutsch-Ägyptischen Vereins Nürnberg-Fürth e.V.**

Anlässlich seines 25-jährigen Bestehens veranstaltet der Deutsch-Ägyptische Verein am 23.05.09 im Schloss Burgfarrnbach eine Jubiläumsfeier und zeigt dort eine Ausstellung mit Werken von Hemad Nada und Mai Refky. Diese Bilder werden noch bis zum 26.06.09 zu sehen sein.

Der Vorsitzende des Vereins, Mohamed Younis, informiert, dass die Jubiläumsveranstaltung etwa drei Stunden dauern wird und unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters steht. Der Integrationsbeirat ist herzlich zur Teilnahme an der Feier eingeladen.

- **Vorbereitung der 1. Vollsitzung am 18.05.2009**

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

1. Protokolle der Konstituierenden Sitzung vom 22.01.09 und der 1. Klausurtagung vom 29.03.09
2. Vorkurs Deutsch, Sprachlerngruppen für Schulkinder und weitere Angebote an Fürther Schulen für Kinder nichtdeutscher Muttersprache
 - Schulamtsdirektorin Ulrike Merkel informiert über die aktuelle Situation
3. Aktuelles über Projekte und Maßnahmen für eine verbesserte Integration der Migrantinnen und Migranten in Fürth
 - „Übertrittsförderung“, Ingrid Streck, Rektorin der Hans-Sachs-Grundschule und die Kursleiterinnen Gabi Stoll und Sabine Rager geben einen aktuellen Überblick
 - „Quali-Crashkurs“, das Integrationsbüro berichtet
4. Fürth ist bunt – Kulturen laden ein 2009
5. Zuschussanträge

- **Lesung aus dem Roman „Der Bauch des Ozeans“ von Fatou Diôme im Limoges- und Limousin-Haus Fürth**

Die städtische Gleichstellungsbeauftragte liest am 29.04.09 um 17 Uhr aus dem Buch der 1968 im Senegal geborenen und heute in Straßburg lebenden Autorin. Diese Lesung findet im Rahmen des „Literarischen Cafés“ statt, dass vom LIM-Haus alle zwei Wochen durchgeführt wird.

- **Feier zum 1. Mai 2009 in Fürth**

Unter dem Motto „Arbeit für alle bei fairem Lohn“ lädt der DGB zur 1.-Maifeier ein. Auftakt der Veranstaltung ist um 10 Uhr am Sozialrathaus mit einer Demonstration zur Kleinen Freiheit. Dort beginnt die Kindgebung um 11 Uhr mit anschließenden Maifest im Rahmen des Fürther Integrativen Soundfestivals.

- **Ausstellung „Schicksalsfäden – Geschichten in Stoff von Gewalt, Hoffen und Überleben“ im Museum Frauenkultur Regional-International**

Frauen in der Einen Welt e.V. zeigt in seinem Museum im Marstall von Schloss Burgfarrnbach vom 09.05.09 bis 26.07.09 Werke internationaler Künstlerinnen. Die Ausstellungseröffnung findet am 9. Mai um 11 Uhr statt. Weitere Informationen gibt es unter www.frauenindereinenwelt.de.

- **Lesung mit Alexia Weiss im Jüdischen Museum Franke in Fürth**

Am 10.05.09 um 16 Uhr liest aus ihrem Buch „Haschems Lasso“, in dem es um die Lebenswelt von sieben Wiener Jüdinnen 60 Jahre nach dem Holocaust geht.

- **Eröffnung des „Le bistrot gourmand“ im Limoges- und Limousinhaus Fürth**
Am 08.05.09 um 11.30 Uhr findet mit einem französischen Apéritif die offizielle Eröffnung des neuen Bistros im LIM-Haus statt. Der Integrationsbeirat ist auch herzlich eingeladen. Wer teilnehmen möchte, wird um kurze telefonische Anmeldung unter 0911/977 98 999 gebeten.

2. „Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung...“ – aktueller Stand über das Gesundheitsprojekt für die Fürther Innenstadt - Eva Göttlein von der Geschäftsstelle Gesundheit informiert

Nachdem sich Frau Göttlein aus privaten Gründen kurzfristig entschuldigen musste, wird der Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen verschoben.

3. Fürth ist bunt – Kulturen laden ein 2009

Das Integrationsbüro informiert mittels Tischvorlage über den Stand der Vorbereitungen und schlägt dem Integrationsbeirat vor, eine Arbeitsgruppe „Fürth ist bunt...“ zu bilden. Der Geschäftsführende Ausschuss stimmt diesen Vorschlag einstimmig zu. Das erste Treffen soll am 3. Juni um 17:30 Uhr im Integrationsbüro stattfinden. Hierzu wird Integrationsbeauftragte Kruse nochmals an alle Beiratsmitglieder eine Einladung verschicken.

Ende der Sitzung: 22 Uhr

Fürth, 09.06.09

Protokollführung

gez. Georgios Deligeorgis
Vorsitzender

gez. Anke Kruse
Integrationsbeauftragte

Anlage 1

Das Projekt „Ältere Ausländer in Fürth – hier und jetzt“

1. Adresse und Kontaktperson

Seniorenbüro Stadt Fürth
Rathaus, Zi. 005 und 006
Königsstraße 86, 90744 Fürth
Ansprechpartner: Frau Elke Überacker
Tel.: 0911/ 974 17 85
Email: elke.uebelacker@fuerth.de

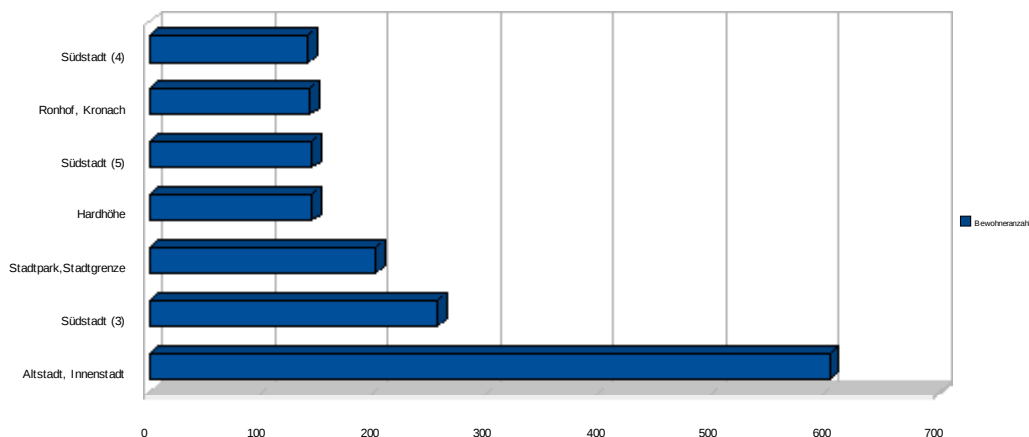
2. Kurzbeschreibung

Ältere Ausländer sind häufig unzureichend über die aktuellen Angebote der Altenhilfe informiert. Dabei sind die Ursachen sehr unterschiedlich. Zumeist bestehen große Sprachschwierigkeiten und die Informationen können nicht verstanden werden. Aus diesem Grund soll in einem ersten Schritt ein muttersprachlicher Informationsflyer entwickelt werden, um ältere Migranten besser zu erreichen. Das Projekt orientiert sich, dabei an den Bedarfslagen der einzelnen Gruppen älterer Migranten und soll den Zugang zu professionellen Diensten ermöglichen.

2. Zielgruppe und Nutzer/Innengruppe

Zunächst beschränkt sich das Projekt auf spezifische Nationalitäten- oder Herkunftsländer älterer Ausländer/Innen. In Fürth leben insgesamt 2.122 Senioren mit Migrationshintergrund, was einem Anteil von 12,6% der Gesamtbevölkerung entspricht (Stand: 2007). Hierbei muss berücksichtigt werden, dass Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft nicht einbezogen sind. Es kann von einer weit höheren Anzahl ausgegangen werden.

Die folgende Tabelle macht deutlich, wie hoch der Anteil der ausländischen Senioren in den einzelnen Stadtbezirken ist (Stand:01/2009), wobei der Begriff „Senioren“ alle Personen ab dem 60. Lebensjahr einschließt. Weiterhin können ca. 1.500 Personen aus der Altersgruppe 50-59 Jahren mit einbezogen werden, die häufig aufgrund körperlich belastender Berufstätigkeit frühverrentet sind.



Die Datenauswertung zeigte, dass besonders ältere Migranten aus den ehemaligen Anwerbeländern stark vertreten sind (Türkei, Italien, Griechenland und Kroatien). Dieser Aspekt sollte besonders bei der Bestimmung der Sprachen für den Flyer bedacht werden. Ebenso wird der Flyer in englischer und russischer Sprache erscheinen um auch kleinere Migrantengruppen zu erreichen. Durch diese Festlegung steht der Informationsflyer einer großen Zielgruppe älterer Migranten zur Verfügung.

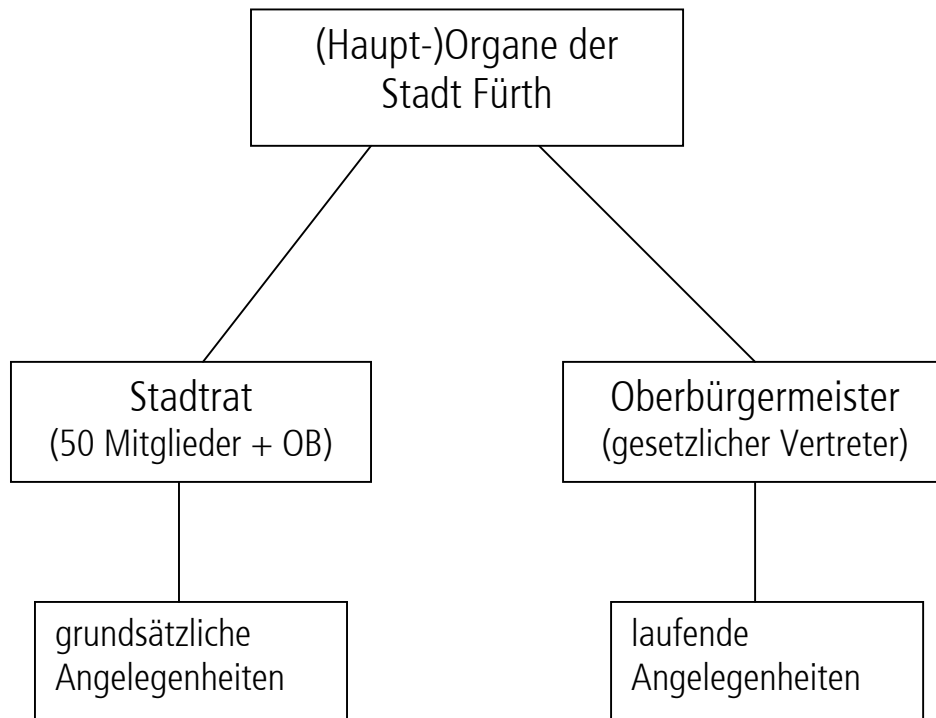
3. Methodik

Es wurde zunächst in einer Strukturanalyse ermittelt, wo sich die größten Nationalitäten befinden. Durch diese Informationen gilt es nun die bekannten Begegnungsstätten der Migrantengruppen zu besuchen und Kontakt zu den Verbänden herzustellen.

Die zugehende Seniorenarbeit soll eine Zusammenarbeit zwischen Seniorenbüro und muttersprachliche Vertretern anstreben. Durch den persönlichen Kontakt werden die Anregungen der Multiplikatoren mit in den Informationsflyer aufgenommen. Die Beteiligung von Mitarbeitern aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen hat beratende Funktion. Dabei sollen regelmäßige Treffen stattfinden, um neue Ideen und Empfehlungen zu diskutieren und in die Gestaltung des Flyers mit einfließen zu lassen. Besonders hilfreich erweist sich die Nutzung bestehender Strukturen um erste Kooperationen zu ermöglichen.

Anlage 2

Organe der Stadt Fürth



Hilfsorgan:

Ausschüsse (beratend, beschließend)

Sonstige Gremien:

- Kommissionen (zur Begutachtung besonderer Fälle)
- Beiräte (Behandlung besonderer Angelegenheiten, können auch Sachverständige angehören)
z.B. Integrationsbeirat

Anlage 3



Geschäftsverteilungs- und Verwaltungsgliederungsplan

Personal- und
Organisationsamt

Stand: 01.06.2008

Direktorium	Referat I	Referat II	Referat III	Referat IV	Referat V	Referat VI
Zentrale Aufgaben	Schule, Bildung und Sport	Finanzen, Organisation, Personal	Recht, Umwelt und Ordnung	Soziales, Jugend und Kultur	Bauen und Wohnen	Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften
Ordnungsamt	1. Bürgermeister	Herr Stadtrat Stadtkämmerer Bäcker Rudolf	Herr Stadtrat Haller Christoph	Herr Stadtrat Dr. Thaler Karl	Herr Stadtrat Dipl.-Ing. Stadtkämmerer Krauss Jochen	Herr Stadtrat Dipl.-Kfm. Müller Rene
Dr. Jung Thomas	Braun Markus					
13 Bürgermeister und Prokurent (BMPK) :	46 Stadtschulungsamt (StSchA) :	55 Amt für Informationspolitik (IT)	18 Amt für Umweltplanung, Abfallwirtschaft und städt. Forste (UAF) :	41 Kulturamt (K)	63 Baurechtsamt (BaR) :	22 Liegenschaftsamt (LA) :
14 Rechnungsprüfungsamt (RpA)	42 Vollstreckungsamt (VollStA) :	11 Personal- und Organisationsamt (POA)	38 Rechtsamt (RA)	45 Rathhausamt (RHA)	61 Stadtplanungsamt (StPA) :	30 Amt für Wirtschaft (AW)
19 Gleichstellungstelle Frauenbeauftragte (GZF)	62 Sportamt (SportA)	20 Stadtkämmerei (Käm) :	52 Ordnungsamt (OA) :	48 Stadthaus (TH)	65 Gesundheitsamt (GHA) (GWF) :	36 SG Stadterhaltung (SE)
		21 Stadtkasse (Ka) :	33 Bürgeramt (BA) :	47 Stadtwache und Stadtmuseum (SSAM)	68 Tiefbauamt (TBA) :	37 SG Touristik (T)
		53 Städtischer Dienst (StAD) / Kommunikationsamt (KA)	34 Bauamt (BBA) :	49 Städtische Gärten (Ga)	67 Grünflächenamt (GFA)	

- 1) Grunds. Integrationen
- 2) Zweipunkt: Stadt, Post- und Wirtschaftskunde (Hans-Heinrich Schulz 1886-) und die Stadtstruktur (S. 10)
- 3) Zweipunkt: Teile der Aufgabengruppe 10 Arbeitskreis
- 4) Zweipunkt: Aufgabengruppe 20 Bremen
- 5) Grunds. Geographie
- 6) Zweipunkt: Teile der Aufgabengruppe 70 AB Bevölkerung
- 7) Zweipunkt: Aufgaben der Stadt als Umwelt- und Lebensraum, Teile der Aufgabengruppe Flächengrenzen und Verkehrsnetze
- 8) Zweipunkt: Teile der Aufgabengruppe 10 Walden und der Aufgabengruppe 10 Sozialwissenschaftliche Grundlagen
- 9) Zweipunkt: Teile der Aufgabengruppe 10 Flächennutzungsplanung und Stadtentwicklung
- 10) Grunds. Schul-, Erziehungs- und Familienentwicklung
- 11) Grundsätzliches Beschäftigungswesen
- 12) Zweipunkt: Aufgabengruppe 10 Vermögens- und Sozialstruktur (S. 10) und Stadt- und Wohnstruktur (S. 10)
- 13) Zweipunkt: Grundsätzliches Beschäftigungswesen, Art. 10 Abs. 1 GG, zusammengefasst: Aufgabengruppe 10 Beschäftigung
- 14) Zweipunkt: Teile der Aufgabengruppe 70 Beschäftigungswesen/Flächennutzungsplanung
- 15) Verbindungsstelle für den gemeinsamen Amt für Stadtplanung und Statistik bei der Stadt Hamburg
- 16) Grunds. Arbeitskreis 20 Makroebene

Personenbezogene Daten (Black Box)
 Gesamtprozesszeit
 Durchlaufzeit
 Anzahl und Anzahl der Verzögerungen

- Abkühlungsmischschicht (AMS) zur Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB II (Hartz IV)
- ELAN gGmbH
- Gewerkschaft Flädi GmbH
- Intra-Richt Holding GmbH & Co. KG
- Intra-Richt Beteiligung GmbH
- Klinikum (Kommunale Unternehmen)
- Stadterweiterungsgesellschaft Flädi (SEGF)
- VHG gGmbH
- WDG Flädi mbH
- WDG Flädi-Stadt mbH
- WDG Flädi-Lösch mbH

Anlage 4

Ergebnisprotokoll des Regionaltreffens der Ausländer- und Integrationsbeiräte am 11.03.2009

Anwesend: Vertreter der Beiräte aus Erlangen, Fürth, Schwabach, Zirndorf und Nürnberg (siehe Anwesenheitsliste)

Herr Di Santo vom Nürnberger Ausländerbeirat begrüßt die Gäste aus der Region und stellt eingangs fest, dass das Regionaltreffen nicht die AGABY ersetzen solle. Er habe ohne Tagesordnung eingeladen, es gehe um ein Kennenlernen.

Herr Deligeorgis aus Fürth stellt fest, dass es logisch wäre, wenn sich die 5 Beiräte auf Grund der regionalen Nähe trafen.

Es gab früher schon einmal einen regionalen Arbeitskreis der Ausländerbeiräte, aus dem die AGABY entstanden sei, meint Herr Ortega aus Erlangen. Außerdem gäbe es regionale Probleme wie die Freizügigkeit für Flüchtlinge zwischen den Städten.

Der Geschäftsführer des Nürnberger Ausländerbeirates verweist auf das Projekt „BLEIB in Nürnberg“, das für die ganze Metropolregion zuständig sei. Das Projekt, an dem der Ausländerbeirat Nürnberg beteiligt sei, versuche, bleibeberechtigten Flüchtlingen eine bessere Qualifizierung und die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Zur Frage der Satzungsänderung und der Aufnahme von Eingebürgerten und Aussiedlern in den Beirat wird festgestellt, dass Erlangen und Fürth Aussiedler und Eingebürgerte in den Beirat aufgenommen und auch den Namen geändert hätten. In Nürnberg läuft im Augenblick eine Diskussion diesbezüglich, in Zirndorf sei dies auch geplant. Schwabach hat auch den Namen in Integrationsbeirat geändert.

Bezüglich der beratenden Mitglieder wird mitgeteilt, dass sowohl Fürth als auch Erlangen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Bereichen eine größere Anzahl von beratenden Mitgliedern – ohne Stimmrecht – aufgenommen hätten.

In Fürth gibt es seit langem eine/n Ausländer- jetzt eine Integrationsbeauftragte (Fr. Kruse), seit einem halben Jahr auch in Erlangen (Fr. Klein). In Erlangen wurden einzelne Ämter verpflichtet, Berichte zum Thema „Integration“ aus ihrem Bereich zu schreiben.

Der Beginn der Sitzungen ist in einzelnen Städten unterschiedlich: in Nürnberg beginnen die Sitzungen des Beirates um 16:00 Uhr, die Sitzungen der Ausschüsse um 17 oder 18 Uhr. In Erlangen finden die Sitzungen um 17:30 Uhr, in Schwabach um 18:30 Uhr und in Zirndorf um 19:00 Uhr statt.

In Erlangen gibt es einen islamisch-christlichen Dialogkreis, der auch ein Modell des „Islamischen Religionsunterricht in deutscher Sprache“ entwickelt hat, das inzwischen von einzelnen Schulen in anderen Städten übernommen wurde (u.a. in Nürnberg).

Die Beiräte von Erlangen, Fürth und Nürnberg werden in ihren Kommunen das Thema der Freizügigkeit für Flüchtlinge in den drei Städten noch einmal einbringen (die Freizügigkeit gibt es augenblicklich nur zwischen Nürnberg und Fürth). Vor einigen Jahren war die Erweiterung bzw. die Einbeziehung von Erlangen am Fürther Rechtsreferenten bzw. an der Fürther Polizei gescheitert. Erlangen wird einen Entwurf für eine Antragstellung erarbeiten.

Das nächste Treffen findet voraussichtlich im November in Fürth statt, das übernächste Treffen soll in Zirndorf stattfinden.

Nürnberg, 12.03.2009

Der Protokollant

Popp